

## Fürbitten – frei formuliert

### Vater unser

### Segensgebet

Der Segen des Allmächtigen sei mit dir.  
Er richte dich auf,  
dass dein Blick sich weite über alle Grenzen hinweg.  
Er stärke und stütze dich,  
damit dein Gang immer mehr dem des erlösten  
und aufrechten Christen entspreche.  
Doch möge er dich zugleich feinfühlig geleiten,  
dass deine Füße bei aller Erhabenheit nicht an einen Stein stoßen.  
So erfülle dich die Kraft Gottes, des Dreieinen,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Lied „Schütze mich“

1. Dem Schut--ze dein Lass mich Herr be-foh-len sein Ich dan---ke  
2. Dem Schut--ze dein Lass mich Herr be-foh-len sein Ich dan---ke

1. dir für die gros-se Gü---te dein Und je---der---zeit lass mich  
2. dir dass du mich be--wah-ret hast Ja sei du mir Mein Be-

1. dir ja dank-bar sein Er---hal---te mich in dei---ner Gnad' o  
2. schützer und mein Hort Er---hal---te mich in dei---ner Gnad' o

Herr mein Gott! Ref. Schütze mich, Schüt-ze mich, und er-hö--re mein Ge-  
bet Er---hal--te mich in dei-ner Gnad' o Herr mein Gott.

## Andacht

# Grenzen überschreiten



„Grenzen überschreiten“ –  
Wir kennen verschiedene  
Grenzen – Was für ein schö-  
nes Erlebnis ist es immer  
noch für uns, wenn wir in-  
nerhalb Europas Staatsgren-  
zen überqueren, ohne lang-  
wierige Kontrollen über uns  
ergehen lassen zu müssen!  
Es gibt auch die Grenzen des

Machbaren. Nicht alles, was man sich an Erledigungen, Vorhaben  
oder Unternehmungen vorgenommen hat, schafft man. Oft sind un-  
seren Kräften Grenzen gesetzt.

Wir können Grenzen überwinden – nicht nur zwischen Staaten.

Wir können Grenzen überwinden, wenn wir den Blick heben und die  
Begrenztheit unserer Zeit und unseres Lebens als natürlichen Be-  
standteil unserer Existenz annehmen. Dann verlieren sie an Bedeu-  
tung – und lassen sich mitunter überschreiten.

### Lied „Meine engen Grenzen“

1. Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht, bringe ich vor dich.  
Wandle sie in Weite; Herr, erbarme dich.  
2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt, bringe  
ich vor dich. Wandle sie in Stärke; Herr, erbarme dich.  
3. Mein verlornes Zutrau'n, meine Ängstlichkeit bringe ich vor  
dich. Wandle sie in Wärme; Herr, erbarme dich.

**Psalm 121**      **GL 752** [Ein Wallfahrtslied.]

1. Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen;/ Woher kommt mir Hilfe?
2. Meine Hilfe kommt vom Herrn,/ der Himmel und Erde gemacht hat.
3. Er lässt deinen Fuß nicht wanken;/ er, der dich behütet, schläft nicht.
4. Nein, der Hüter Israels/ schläft und schlummert nicht.
5. Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite.
6. Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden/ noch der Mond in der Nacht.
7. Der Herr behüte dich vor allem Bösen,/ er behüte dein Leben.
8. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst,/ von nun an bis in Ewigkeit.

**Lesung**      **Gen 12,1-3**

*Der Herr sprach zu Abram: Zieh uns weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich werde dich zu einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen.*

**Stille**

**Kurzer Impuls**

**Lied**      „Gottes Segen sei bei uns“

Vors./Alle C

Got - tes Se - gen sei bei uns, jetzt und im -

mer, Got - tes Se - gen sei bei uns.

Vors./Alle

1. Im Licht des Ta - ges will ich ihm dan - ken, denn sci - ne  
2. Und wenn am A - bend der Tag ent - schwin - det, bleibt er das

Gü - te - ist al - le Mor - gen neu. al - le Mor - gen neu.  
Licht auf mei - nem Le - bens - weg. mei - nem Le - bens - weg.

3. In deiner Schöpfung bist du uns nahe, o Gott, hast sanft und zärtlich uns berührt. (2x)

**Meditationstext**      „Grenzen“

Grenzen schließen ein  
Grenzen schließen aus  
drinnen hier und draußen dort

Immer wieder geraten wir an Grenzen  
Grenzen der Geduld  
Grenzen des Wachstums  
und irgendwann an die fundamentale Grenze  
unseres eigenen Lebens

Der Grenzgänger – Jesus Christus  
Er hat die fundamentale Grenze des Todes aufgehoben  
Er hat den Tod überwunden  
Der Tod ist keine unüberwindliche Mauer mehr  
Jesus ist auferstanden  
Wir werden auferstehen  
Wer den Blick zum „Himmel“ hebt, sieht keine Grenze

**Lied**      „Meine Hoffnung und meine Freude“

d C F F/A

Mei - ne Hoff - nung und mei - ne

B C d C F F6

Freu - de, mei - ne Stär - ke, mein

C B A 3

Licht; Chri - stus, mei - ne Zu - ver -

d C F g

sicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

C a d B C

nicht, auf dich ver - trau ich und fürcht mich

F d C

nicht. Mei - ne